

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Eingelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 6. Mai 1914.

Nummer 36.

Ein Feiertag der Lugoser Bürgerschaft.

Der vergangene Sonntag wird in den Annalen der Bürgerschaft unserer Stadt als ein denkwürdiger Festtag verzeichnet bleiben, denn dieser Sonntag war wirklich, so wie es das aus tiefstem Herzen stammende, herrliche Lied verkündete: „Ein Tag des Herrn“. Ein hehrer, denkwürdiger Feiertag, eine Huldigung vor der alles durchgeistigenden, alles verklärenden, einen integrierenden Teil jeder wahren Kultur bildenden, Herz und Gemüt erhebenden Kunst.

Ein Feiertag, an welchem sich die Bürgerschaft selbst ehrte, indem sie einem eifrigen Apostel der Kunst, Altmeister Schwach eine seiner, eine ihrer würdigen Ovation bereitere.

Und wenn je einem Manne in verdienter Weise eine Ehrung zuteil wurde, wenn eine Manifestierung der Hochschätzung in so imposanter Weise je einem Würdigen zugedacht wurde: so war dies gewiß Meister Schwach, der dreieinhalb Dezennien hindurch unentwegt, mit Eifer und Hingebung unter uns mit saurer, aber redlicher und ehrlicher Arbeit, mit rastlosem Streben den Acker der Kultur pflügte.

Jede Ovation entspringt dem nach Offenbarung drängenden Gefühle des Dankes und der Wertschätzung. Des Dankgefühles, dem die Bürgerschaft Ausdruck verleihen will jenen Männern gegenüber, die ihr Leben in den Sold der öffentlichen Arbeit stellten, am Gemeinwohl wacker Anteil nehmen, Gutes und Hehres fördern und mit selbstlosem Streben sich in den Herzen ihrer Mitbürger ein unverlöschliches Denkmal

stellen, ein Andenken bewahren, daß beredter als Erz und Marmor ferneren Generationen ihren Ruhm verkündet: und dieses Denkmal ist die Liebe, die Achtung, die Wertschätzung, die sie sich durch ihre dem Gemeinwohl gewidmete Tätigkeit erworben.

Und Meister Schwach, dessen Name mit der Musikgeschichte unserer Stadt eng verknüpft, eng verwoben ist, Wilhelm Schwach, dieser hervorragende Meister im Reiche der Töne, Meister Schwach, dieser geniale Apostel der tönenden Kunst, Meister Schwach, dessen Name bei uns zum Begriff wurde, mit dessen Wirken das Morgenrot einer neuen Ära, einer neuen Epoche am Horizonte des Kunstlebens zu dämmern begann: hat sich dieses bleibende Andenken in unseren Herzen gesichert. Doch die ihm gebrachte Ovation war nicht nur die spontane Offenbarung unseres Dankes und unserer Hochschätzung, sondern zugleich eine Sühne für so manche unverdiente Kränkungen, für so manche Bitternisse, für so manche Zurücksetzung, von denen er im laugen Laufe seiner der edlen Kunst gewidmeten Tätigkeit nicht verschont blieb! Eine Sühne für oftmals unverdient erlittene Verfolgung, für Unbill und Ungerechtigkeit!

Doch wir wollen mit Rekriminierungen nicht einen schrillen Miston in die göttliche Harmonie jenes schönen, imposanten Festes mengen, mit welchem wir Meister Schwach ehrten! Möge er in diesem Feste, in dieser im bereiteten Ovation den Ausdruck unserer innigsten Verehrung erblicken und möge ihn der hehre und feierliche Moment, in welchem ihn die Bürgerschaft dieser Stadt mit Begeisterung feierte, ihn mit Stolz den ihren nannte, ihm in würdiger Weise den Tribut der Wertschätzung zollte, für

so manche bittere Stunde entgelten, für so manches Leid, von dem ja die in der Öffentlichkeit wirkenden Apostel der Kultur nur sehr selten verschont bleiben.

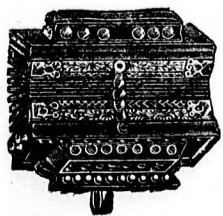
Und indem auch wir hier an leitender Stelle unseres bescheidenen Blattes, mit bescheidenen, schlichten, aber aufrichtig durchgeführten Worten Meister Schwach die Palme der Anerkennung reichen: würden wir eine Unterlassung begehen, wenn wir nicht zugleich dem Veranstalter der Feierlichkeit, dem Lugoser Gewerbeliederfranz unseren innigsten Dank, unsere aufrichtigste Anerkennung zollen würden.

Der Lugoser Gewerbeliederfranz hat durch diesen edlen Akt, daß sie den im Dienste der Kultur ergrauten, gottbegnadeten Tonkünstler in würdiger Weise ehrte, auch sich selbst geehrt, denn der Verein erbrachte den Beweis, daß erstlich für Edles, Gutes, Hehres und Ideales begeistern könne, daß in ihm der Sinn für Kunst und Kultur rege ist: denn er weiß jene voll und ganz zu schätzen, die ihr ganzes Leben, ihre Kraft, ihr Streben dem Aufblühen der Kunst, der Verbreitung der Kultur, der Pflege der göttlichen Musik, des herzerhebenden Sanges in so hervorragender Weise opferten, wie Meister Wilhelm Schwach!

Über den Verlauf der imposanten Feier berichten wir in Folgendem:

Überreichung des Ehren- diploms.

Sonntag um 11 Uhr vormittags begab sich unter Führung des Präses des Gewerbeliederfranzes, Arpad Tóth, eine aus zahlreichen Mitgliedern des Vereins bestehende Deputation in die Wohnung Wilhelm Schwachs, um ihm das von Johann Wachinger in meisterhafter Weise ausgeführte Ehren-Chormeisterdiplom zu überreichen. Der Text des kunstvoll ausgeführten



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

Diploms ist folgender: „Der Lugoſer Gewerbe-Liederfranz wählte in ſeiner am 1. März 1914 abgehaltenen Generalverſammlung ſeinen langjährigen Chormeiſter Wilhelm Schwach in Anerkennung ſeiner Verdienſte zum Ehrenchormeiſter.“

Präſes Arpad Toth überreichte ihm das Diplom in Begleitung einer ſehr ſchönen Anſprache, auf welche Meiſter Schwach zu Tränen gerührt antwortete und hervorhob, daß es ihm zur beſonderen Genugtuung diene, in dieſer Ovation eine Anerkennung für ſeine der Förderung der Kunſt gewidmete Tätigkeit zu erblicken.

Die Sänger begaben ſich hierauf mit Meiſter Schwach zu einem Frühſchoppen ins Hotel „König v. Ungarn“, wo ſich zahlreiche Gratulanten einfanden, unter dieſen auch zwei alte Verhrer des Meiſters: Abgeordneter Daniel v. Nikolits und Bankdirektor Sigmund Schiefler.

Aber Aufforderung der Anweſenden erhob ſich der Redakteur unſeres Blattes, Moritz Roſenzweig und begrüßte den Geſeierten in längerer Rede. Die Wohlſtändigkeit geſtattet uns nicht, über die Wirkung dieſer Rede auf das zahlreiche Auditorium des Näheren zu berichten.

Wilhelm Schwach dankte für die Ovation und es war ein beſonders ſchöner Zug ſeines Herzens, daß er in dieſem feierlichen Momente zweier ſeiner Gönner: des verewigten Großmeiſters Paul Wuſching und des Mäzens der Kunſt, des Vizeregens Aurel v. Jſſeluk mit Nührung und tränenfeuchten Blickes gedachte. Die Rede des geſeierten Meiſters machte auf die Anweſenden einen mächtig ergreifenden Eindruck.

Am Bahnhofe.

Nachmittag begab ſich der Gewerbe-Liederfranz unter klingendem Spiele auf den Bahnhof zum Empfang der von Temesvar anlangenden Gewerbe-Harmonia. Nachdem beide Vereine zum Brudergruß das Motto abgeſungen hatten, begaben ſie ſich von einer nach Hunderten zählenden Volksmenge begleitet ins Amtſlokal, wo Meiſter Naſchik, der Großmogul der foto-graſtiſchen Kunſt, den Feſttag mit einem Gruppenbilde verewigte.

Monſtreſerenade.

Den Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit in einer abends um halb 9 Uhr veranſtalteten Monſtreſerenade, an welcher ſich der Gewerbe-Liederfranz, die Temesvarer Harmonia und der Ungar. Muſik- und Geſangverein beteiligte.

Kommers.

Als würdiger Abſchluß der überaus imponanten Feierlichkeit erfolgte abends im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ ein Kommers, zu welchem die oben erwähnten Geſangvereine und ein nach Hunderten zählender Gäſtefranz erſchienen.

Magiſtratsrat Balogh feierte in überaus ſchöner, zum Herzen dringenden Rede den Sangesbruder und würdigte ſeine unverweklichen Verdienſte.

Im Namen des Vereins begrüßte auch hier der Redakteur unſeres Blattes Meiſter Schwach und die als Gaſt erſchienene Temesvarer Gewerbe-Harmonia.

In von ihm gewohnter überaus geiſtreicher Weiſe toaſtierte hierauf Obernotär Dr. Joſef Wilk, der geniale Chormeiſter des Ung. Muſik- und Geſangvereins auf Wilhelm Schwach.

Den Reigen der Tiſchreden beſchloß eine vielbemerkte, überaus geiſtreiche und inhaltſvolle Tiſchrede des Vizepreſes der Temesvarer Harmonia Auguſt Jovanovic.

Es herrſchte den ganzen Abend hindurch Feſteſtimmung, die Vereine überboten ſich in edlem Wettbewerb im Vortragen herrlicher Lieder und entfeſſelten beſonders einige Weiſen unſeres ruhmgekrönten Ung. Muſik- und Geſangvereins wahre Stürme von Begeiſterung.

Unſer Bericht wäre unvollſtändig, wenn wir nicht in anerkennender Weiſe jener Verdienſte gedenken würden, die ſich der unermüdbliche, eifrige Oberarrangeur Reinhold Duell um das glänzend gelungene Arrangement der imponanten Feierlichkeit erwarb.

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flaſche
— und Doppelbrand: —
am  Kork
Ist anerkannt
erſtklaſſig!!
Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Repräſentanz.

Die ſtädt. Repräſentanz hielt Montag nachmittags unter Vorſitz des Bürgermeiſters Dr. Johann Valtſeu ihre ordentliche Generalverſammlung bei ziemlich ſchwacher Beteiligung. Es hat den Anſchein, als wenn ſich unſerer Stadtväter eine gewiſſe Apathie, eine Interieſſenloſigkeit bemächtigen würde. Die einzige Senſation bildete eine über die ſtädt. Wiſtſchaft ein niederschmetterndes Urteil fällende Rede des Dr. Sebeſtjen, eine Rede, die wie ein mächtiger Orkan, wie ein reinigendes Gewitter durch den Saal brauſte, deren ſchwere Anſchuldigungen wie Schwerterhiebe herabſausten und als ein warnendes, zu beherzigendes Memento auf alle Anweſenden einen mächtigen Eindruck ausübte.

Unerbittlich ſchwang Dr. Sebeſtjen ſeine Geißel und wies ziffer- und datenmäßig nach, daß uns die ſtädt. Wiſtſchaft, wenn ſie weiter auf der eingeschlagenen Bahn wandelt, dem ſicheren Ruin entgegenführt.

Mit anerkennenswerthem Gerechtigkeitsſinn konzedierte Redner, daß ſowohl den Magiſtrat, als den Bürgermeiſter gewiß nur edle Ambition, lauterſte Intentionen leiten: empfahl ihnen aber einen dringenden Frontwechſel in der ſtädt. Wiſtſchaft, die der Bürgerſchaft horrenden Laſten auferlegt und uns mit nahezu Ruin bedroht. Wir erhoffen von der großangelegten Rede dieſes „weißen Raben“ der Repräſentanz, dieſes einzigen Volkstriebuns-der mit Mannesmut, unerſchrocken und von Gemeinſinn beſeelt, Feſſeln und Mängel rügte, ſo manchen erwünſchten Wandel.

Der Jahresbericht des Bürgermeiſters

wurde nach deſſen rektifizierenden Bemerkungen — wobei er aber mit lobenswerter Offenheit — auch ſo manchen Fehler aufrichtig einbeſtand — zur Kenntnis genommen. Ebenſo auch die Schlußrechnungen vom Jahre 1913.

Der 4. Punkt der Verhandlung, die Angelegenheit des Autobus wurde von der Tagesordnung geſetzt.

Aber ein Reſkript des Ackerbauminiſters in beſtand einer Hortikulturſchule für Elementarſchüler entſpann ſich eine längere Debatte. Es wurde beſchloſſen, die Angelegenheit bis zur Einholung der diesbezüglichen Akten zu verſchieben. Die vom ſtädt. Oberingieur Oliver Bodhrady mit Geſchmack und Fachtichtigkeit ausgearbeiteten Pläne der ſtädt. Bürgerſchule, deren Baukoſten ſich auf Kr. 402.875 belaufen, fanden ungeteilte Anerkennung.

Als Vertrauensmänner in die Pferde-Offenkommiſſion wurden gewählt: Karl J. Martin und Juon Popovits. Die Penſionierung des Schlachthausbeamten A. Henrichi, ſowie der Poliſtiſten Johann Szakal und Jorgovan Bako wurden zur Kenntnis genommen u. dem penſionierten Stadthauptmann Emerich Gyurky auf Grund ſeiner diesbezüglichen Eingabe die Penſion von 760 auf 1036 Kr. erhöht.

In Bezug des Ankaufs eines Terrains zur Erbauung einer Kaſerne wurde — da die Eigentümmern exorbitante Preiſe fordern — beſchloſſen, beim Miniſter um das Exproprierungsverfahren einzukommen. In den Penſionsauſchuß wurden gewählt: Dr. V. Branisce, Dr. Heinrich Verdach, Ladislauſ Köröſy, Joſef Kugler, Karl Mayer, Dr. G. Popovits, Ferdinand Rieger, Dr. Richard Fiſcher. Gaſt: Ludwig Kofay und Anton Haberehn.

Temesvár, Coronini-tér 28.
KINSKY
Salon de Modes
Fonde 1858.
Robes. Manteaux.

Maiandacht.

Mittwoch den 6. Mai wird bei der Maiandacht im „Ave Maria“ den Sopranſolo Fräulein Anka Lenhardt, ein Duett von Saint-Sains aber Frau Mathias Bild und Fräulein Janka Balogh vortragen. Donnerſtag ſingt in Kontors „Wenn der Abend kommt“ das Baſſolo Franz Balogh und im „Morgengeſang“ das Sopranſolo Fräulein Gizi Pinter. Freitag ſingt der Mädchenchor und Samstag der Geſangschor der Gymnaſialſtudenten.

Verlobungen.

Regimentsarzt Dr. Viktor Mohilo, Sohn unſeres geſchätzten Mitbürgers Oskar Mohilo, verlobte ſich in Bekeſesaba mit Fräulein Jlonka Reichhardt, der Tochter des dortigen angeſehenen Hoteliere Joſef Reichhardt. — Der hauptſtädtiſche Advokat Dr. Arthur Kende, Sohn des ehemaligen Lugoſer Kaufmannes Jakob Kaufmann, verlobte ſich mit Fräulein Livia Engel de Eſertut.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Dr. VEGICSEK'isches Sanatorium in Boksánbánya.

Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krassó-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege; bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei Blutarmut und ihren Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten; bei Skrophulose.

LUFTBÜTTEN!

Klauber R. Temesvár-Szeseváros, Küftl-tér, készít bélyegzőket!

Todesfall.

In Draviczabánya ist Frau Bella Belgrader, Gattin des angesehenen Kaufmannes Johann Belgrader gestorben. Dieser Todesfall verfezt eine weitverzweigte Familie in Trauer.

Zur Eröffnung des Gewerbeheims.

Die Eröffnungsfeier des Lugoser Gewerbeheims wird Sonntag den 17. d. M. stattfinden und werden zu derselben, wie wir vernehmen, auch die Spitzen der Behörden geladen werden. Als offizielle Redner werden Ludwig Kofay, Josef Schlinger und Basille Busk fungieren.

Besitzwechsel.

Die „Albina“ brachte das am Isabellaplatz befindliche Haus des Arthur Detsch um den Kaufschilling von 100.000 Kronen käuflich an sich.

Feuer.

Montag abend entstand in der Bartos'schen Ziegelei ein Brand. Der sofort requirierten Feuerwehr gelang es den Brand zu lokalisieren, bevor dieser noch größere Dimensionen angenommen hatte.

Orfeum.

Das Orfeum im „Cafe Hungaria“ zieht täglich ein zahlreiches Publikum herbei, das sich an den köstlichen Darbietungen der Sumoristen Vadnaya, Ardai und Székely ergötzt. Der Tangotanz des Fräulein Székely und die Gesangsstücke des Fräulein Andor erzielten rauschenden Beifall.

Die Neueinteilung der Wahlbezirke.

Einteilung des Orsovaer Wahlbezirk. I. Orsovaer Abstimmungsbezirk: (Zentrale Orsova). Orsova 784, Dunaorbagy 62, Dabonyret 59, Ujassonyret 19, Dunatölgyes 38, Nagados 36, Tisza 112, Tisza 16. Zusammen 1126. II. Herkulesfürdőer Abstimmungsbezirk: (Zentrale Herkulesfürdő). Mehadia 269, Csernabesenyő 127, Herkulesfürdő 79, Komornok 4, Nagyásupany 86, Tuffas 47, Börzsen 69, Csernabesenyő 120. Zusammen 701. III. Verháskaer Abstimmungsbezirk: (Zentrale Verháska). Alsópuszt 93, Verháska 184, Viger 12, Felsőpuszt 48, Szikessalu 153, Matevölgye 5, Szörénybuzas 116, Szinice 157. Zusammen 768. IV. Ujmoldvaer Abstimmungsbezirk: (Zentr. Ujmoldva). Duna-Isztóna 51, Kiskarolyfalva 1, Ujmoldva 153, Lászlóvára 52, Matyasmező 19, Dmoldva 131, Alsópözagas 28, Dives 24, Fejerdomb 34, Felsőpözagas 23, Radonya 26, Sifal 26, Mariahavas 9, Szablabánya 151, Szenesfalva 55. Zusammen 793. V. Nerasolymoser Abstimmungsbezirk: (Zentrale Nerasolymos). Nerasolymos 131, Nerasolymos 219, Nerasolymos 41, Nerasolymos 100, Nerasolymos 128. Zusammen 619. (Fortsetzung folgt.)

**Heizkohle, Koks
sowie Brennholz**

billigt zu haben bei

A Hungaria kávéházban

ma és következő napokon

ORFEUM

5 hölgy!

4 férfi!

Die kleine Garnison

kacagató bohózat.

Kallos, ezredes — — — Ardai Mór.
Irma, a felesége — — — Andor Ida.
Muki, hadnagy — — — Székely Márton.
Kobi, tiszt szolga — — — Vadnai Gyula.
Történik egy vidéki városban. Idő: Jelen.

Andor Ida, közkedvelt kabaré-dízőz.
Szentgyörgyi Zsazsa **Szabó Józsa**
ujdonságaival. modern műsorral.

Esténként eredeti Tangó
bemutatása.

Az előadást zongorán kíséri: **V. Kovács**
Liona, ének- és zongoratanárnő.

== Az előadás kezdete 9 órakor. ==

Számos látogatást kér tisztelettel

Vadnay Gyula, igazgató.

Jó italokról és hideg buffetről gondoskodik: **Lindner József**, kávé.

Sommervilla

in den Weingärten, mit 3 Zimmern, Küche, Speis, Wagenremise, Stallungen, Brunnen im Hofe, mit Park und Gemüsegarten

zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Herrn **Bermann Böng, Faceter-3. 87.**

KÜRSCHNER - WERKSTÄTTE

LUGOS, Szent Jánossor 9 (im Hausner'schem Hause).

Empfiehlt sich zur Ausarbeitung allerlei Felle, sowie zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlägigen Artikel. Übernehme zur Aufbewahrung sämtliche Pelzgattungen und mit Pelzwerk versehene Kleidungsstücke, um diese den Sommer über vor Schäden zu bewahren. Billige Preise. Auf Wunsch erscheine ich auch im Hause. Hochachtungsvoll

Rogyan Jánosné, Kürschnermeisterin

Friedmann Mór

Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

Egy 13-14 éves, jó erkölcsű fiú, azonnali felvételre

kerestetik

Bővebbet a kiadóhivatalban.

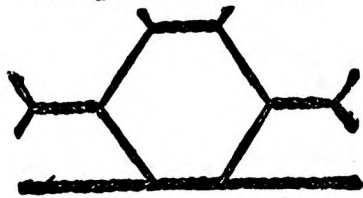
Hutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung. **BUDAPEST, X., Gyömrői-ut 80/92**

empfehlte ihre im fertigen Zustande, demnach nachträglich feuerverzinkten:

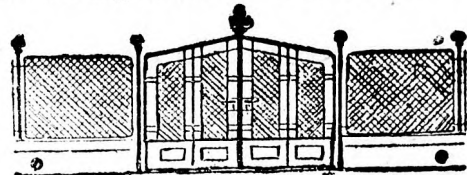
**Mehrfach gedrehten
Maschindrahtgeflechte**

Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvorschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.

Kundmachung.

Im Sinne des G.-N. XIV. vom Jahre 1913 § 51 betreff der Landtagswahlen bringe ich hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß die zur Beurteilung des Schreiben und Lesenskönnens der Abgeordnetenwähler berufene ständige Kommission ihre Tätigkeit am 11. Mai l. J. vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale des Stadthauses beginnt und selbe bis zum Schlusse der Prüfungen sämtlicher Angemeldeten täglich von 11-12 Uhr vormittags u. 5-7 Uhr fortsetzt.

Ich fordere daher alle jene, welche behufs Erlangung des Abgeordnetenwahlrechtes ihr Bewandertsein im Schreiben und Lesen vor dieser Kommission zu beweisen wünschen ihre diesbezügliche Absicht bis spätestens den 11. Mai l. J. als den Tag, an welchem die

Prüfungen beginnen, in meiner Amtlokalität mündlich oder schriftlich umsoeher anzumelden, nachdem die verspäteten, nach diesem Termine gemachten Anmeldungen nicht in Anbetracht gezogen werden.

Im eigenen wohlverstandenen Interesse der Wähler will ich auf den wichtigen Umstand hinweisen, welcher das Schreiben und Lesenskönnens als Alternativbedingung zur Erreichung des Wahlrechtes macht.

Die Prüfung ist kostenlos und ist zu selber jeder ungarischer Staatsbürger männlichen Geschlechtes, der sein 24. Lebensjahr vollendet hat, zulässig. Die sich zur Prüfung Meldenden werden in der Reihenfolge der Anmeldung zur selben zugelassen und erhalten dem günstigen Ergebnis der Prüfung gemäß ein für das ganze Land ein für allemal gültiges Zeugnis.

Lugos, am 25. April 1914.

Dr. Balfescu, Bürgermeister.

Wohnungswechsel.

Beehre mich dem g. Publikum die höfl. Mitteilung zu machen, dass ich mein

Zahntechnisches-Atelier

vom 1. Mai an in das Stockwerk ober dem Traján P. Rác'schem Geschäftslokale am Isabellaplatz, neben dem Stadthause verlege.

Achtungsvoll

Bernhard Margulics
Zahntechniker.

„Eszipkeáruház“ LUGOS Király-utca 6

Größte Auswahl in verschiedenen Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen, sowohl in schwarzen, als farbigen zu billigen, festgesetzten Preisen. Spitzen, Spitzeneinsätze, Spitzentoffe, Stickereien und Einsätze hors concours.

Spitzen, Ruches, in weiß, ecru und schwarz; herrliche Muster; Spitzenkrägen und Jabots in riesiger Auswahl. Sehr gute Handschuhe in weiß, gelb, grau und schwarz zum Reklampresse von 98 Heller.

Bänder in allen Farben u. Ausführung; Reklam-bänder zu 48 Heller der Meter. Dieser Artikel ist ausschließlich bei dieser Firma erhältlich.

Es wird erludt, die Schaufenster zu besichtigen!

Billige, solide u. festgesetzte Preise!

Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein gutes Musikinstrument kaufen wollen, so wenden Sie sich an die leistungsfähigste, protokollierte Weltfirma

Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

Violine, samt Etui und Zugehöre 12 Kron.
Harmonika m. Orgelton, Geschenk 10 „
Blassaccordeon m. Schule, Präsent 4 „
Guitar-Zither, samt Noten 16 „
Sprechapparat, samt Platten 40 „
Zauberflöte, Neuheit 4 „

Umtausch gestattet!

Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Londoner Ausstellung mit den ersten Preis! Eigene Werkstätte. Illustrierter Preis. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarach und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortreflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Ausstößen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwürmer. Heilt alle Wunden, Narben, Rottlauf, Dignblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfvorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen zc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft Ope-ration überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wechermi-nen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rottlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzluf, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenkratz; bei Dieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingervorm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, mundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutge-schwüren, Ohrenläusen und Wundlein der Kinder zc. zc.

Es kosten 2 Diegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien Thalmayer & Seitz, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.